

KLÄNGE

MAGAZIN DES SALZBURGER BLASMUSIKVERBANDES



NEUE IMPULSE IN DER BLASMUSIK

UNSER NEUER LANDESOBMANN IM PORTRAIT
KOOPERATIONEN IN DER SALZBURGER BLASMUSIK
BUNDEAKTIVITÄTEN IN SALZBURG
AUS DEN BEZIRKEN





Vorwort

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

nach einer glanzvollen sechsjährigen Amtszeit im Medienreferat des Salzburger Blasmusikverbandes haben Karina Eppenschwandtner und Alexander Holzmann das Ruder im Medienreferat in neue Hände gegeben.

Mit dieser „Salzburg Klänge“ Ausgabe dürfen wir, Laura Lebesmühlbacher und Jakob Eder, uns als neues Landesmedienreferenten-Team bei Ihnen vorstellen. Wir stammen beide aus Anthering und spielen dort gemeinsam in der örtlichen Musikkapelle. In unserem Verein üben wir als Kapellmeisterin und Schriftführer ebenso eine Funktion aus. Wir freuen uns schon sehr darauf unsere Ideen und Perspektiven in den Verband einzubringen und die „Salzburg Klänge“ mit neuen Impulsen weiterzuentwickeln.

Die aktuelle Sommerausgabe ist wohl die „vollste“ Ausgabe der vergangenen Jahre und das freut uns als neues Medienreferenten-Team besonders. Denn das zeugt von der hohen Qualität in unserem Blasmusikwesen, welche es wert ist, hinausgetragen zu werden.

Das Magazin steht dieses Mal ganz im Zeichen von Erneuerungen. Denn nicht nur das Medienreferat hat sich bedeutend verändert, sondern auch die Spitze des Verbandes hat sich einem Wechsel unterzogen. Lesen Sie selbst, wer Landesobmann Balthasar Gwechenberger ist und welche Ziele er für den Salzburger Blasmusikverband hat.

Neben den Veränderungen stehen in dieser Ausgabe auch unsere vielen bestehenden Kooperationspartner im Fokus. Vom Musikum über die Militärmusik Salzburg bis hin zum Mozarteumorchester sind wir stolz auf diese Kooperationen und die daraus erfolgten Projekte.

Abschließend dürfen wir Ihnen einen erholsamen Sommer mit viel Musik wünschen.

**Laura Lebesmühlbacher
& Jakob Eder**



**Die SalzburgKlänge
werden unterstützt von:**

INHALT

SEITE

PANORAMA:

Vorwort, Impressum	2
Neue Online-Berichtplattform	3
Landesobmann Balthasar Gwechenberger	4/5
Ankündigungen	7
Landeskapellmeister Roman Gruber	8
Konzertwertung Tamsweg	9 – 11
Kapellmeister*innen-Akademie	12
Musikum und die Blasmusik	14/15
Stabführerkurs / Bundesbewerb	16
Ausstellung Dokumentationszentrum ÖBV	17
66. ÖBV-Kongress	18
Hubert von Goisern und Lungau Big Band	19

JUGEND:

Musik in kleinen Gruppen	20/21
Tag der Jugendarbeit	22

AUS DEN BEZIRKEN:

ab Seite 24

IMPRESSUM

REDAKTION: Laura Lebesmühlbacher & Jakob Eder,
presse@blasmusik-salzburg.at

RICHTUNG: Unabhängige Information für den Bereich der Blasmusik.
Alle Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder.
Texte, wenn nicht anders gekennzeichnet, Medienreferat
des Salzburger Blasmusikverbandes

GRAFIK: 08/16 grafik Eva Scheidweiler, Salzburg / Lienz
LEKTORAT: Peter Mauser
DRUCK: DDM Druck & digitale Medien GmbH, Hallwang

MEDIENINHABER/HERAUSGEBER:
Salzburger Blasmusikverband, ZVR: 765498010,
Postfach 527, 5010 Salzburg

FOTOS: Wenn nicht anders gekennzeichnet:
Salzburger Blasmusikverband bzw. Musikkapellen privat

Erscheinungstermin der nächsten SalzburgKlänge: Winter 2024. Berichte und Fotos jederzeit an presse@blasmusik-salzburg.at



Neue Online-Berichtplattform

Diese neu geschaffene Plattform soll Kapellen, Bezirksverbänden und diversen Blasmusik-Projekten innerhalb des SBV dazu dienen, ihre Beiträge publik zu machen. Sie werden – nach Freigabe des Landesmedienreferats – auf der Verbands-Website veröffentlicht und können in weiterer Folge für die ÖBZ und die Salzburg Klänge verwendet werden (die Auswahl der Berichte für den Druck obliegt dem Medienreferat).

KRITERIEN FÜR DIE EINSENDUNG

TEXT

- Textlänge 1.200 Zeichen (inkl. Leerzeichen)
- aussagekräftiger Titel
- das Wichtigste am Anfang:
W-Fragen beantworten (Wer, was, wie, wo, wann?)
- Namen: zuerst Vorname, dann Nachname
(z.B. Josef Brugger, nicht Brugger Josef)
- Autor*in angeben

BILDER

- 1 bis 2 aussagekräftige Bilder
- ein gutes Bild sagt mehr als 1.200 Zeichen
- Foto-Copyright angeben (!)

Die Zeichenbegrenzung von 1.200 Zeichen ist bitte unbedingt einzuhalten, ansonsten können die Beiträge nicht in den Zeitschriften abgedruckt werden!



Verein fasst Bericht
(Medienrichtlinien beachten!)



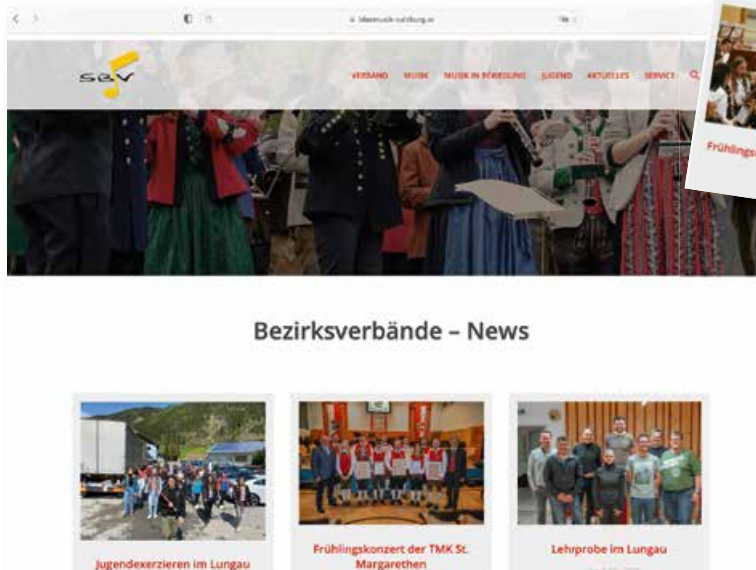
Bezirksverband Verantwortliche:r
prüft eingehaltene Richtlinien und
lädt den Bericht auf die Website



Landesmedienreferat gibt
Bericht für die Website frei

EINSENDUNG AN DEN JEWEILIGEN BEZIRK

- STADT SALZBURG:** fallwickl-amin@aon.at
FLACHGAU: eppenschwandtner.karina@gmx.at
TENNENGAU: armin.keuschnigg@gmail.com
PONGAU: johannes.brandner@regionalmedien.at
PINZGAU: elli.leitinger@gmail.com
LUNGAU: sandra.aigner22@yahoo.at



www.blasmusik-salzburg.at/news/bezirke/

Im Wesen der Musik liegt es, Freude zu bereiten!

LIEBE MUSIKERINNEN UND MUSIKER ALLER SALZBURGER KAPELLEN!

Am 7. April dieses Jahres wurde ich im Rahmen eines wirklich würdigen Landesjahrtages zum Obmann der 148 Musikkapellen unseres Bundeslandes Salzburg gewählt. Ich darf mich dazu herzlich für euer Vertrauen bedanken, besonders bei all jenen Kapellen, deren Vertreter beim Jahrtag persönlich anwesend waren.

Die Übernahme dieser Funktion ist für mich eine große Freude und ich sehe es als schöne und große Herausforderung, in die Fußstapfen meines Vorgängers Hois Rieger, inzwischen Ehren-Landesobmann des SBV, treten zu dürfen. Ihm gebührt an dieser Stelle mein persönlicher großer DANK - nicht nur für seine 15 Jahre als Landesobmann, in denen er sich mit Hingabe dieser Aufgabe gewidmet hat, sondern besonders auch für die Tatsache, dass er mir den Verband in einem erstklassigen Zustand übergeben hat, sodass mir der Einstieg leicht gemacht wurde.

Kurz zu mir selbst: Ich spiele Klarinette und Saxofon, habe von 1985 bis 2001 in Lamprechtshausen mitgewirkt und meinen Präsenzdienst bei unserer Militärmusik ableisten dürfen. Von 2001 bis 2024 war ich Kapellmeister der TMK Nußdorf, von 2017 bis vor Kurzem war ich zudem im Bezirk Flachgau tätig, zuletzt als Obmann. Beide Funktionen konnte ich nunmehr in jüngere Hände legen, sodass ich mich voll der Funktion als Landesobmann widmen kann.

Dazu habe ich mir vor allem vorgenommen, die Arbeit der Kapellen und der Bezirke mit allen Mitteln zu unterstützen und den SBV als Servicestelle für alle zu etablieren.

Parallel dazu möchte ich mit dem Team des Landesvorstandes ein breites Ausbildungsspektrum in allen Dimensionen anbieten, sei es im Instrumentalbereich, bei der Kapellmeisteraus- oder besonders auch bei der Ausbildung zu Funktionären im Verein. Vieles ist hier vorhanden, viele Dinge müssen dem

Zeitgeist entsprechend adaptiert oder weiterentwickelt werden und viele neue Ideen trage ich bereits im Kopf.

Mir ist ein gutes und offenes, gern auch kritisches aber stets bitte ehrliches Einvernehmen mit allen Beteiligten wirklich wichtig. Dazu zähle ich alle Kapellen, die Bezirke, das Musikum sowie unsere Gönner, Sponsoren, die Gemeinden, das Land Salzburg und die Salzburger Volkskultur – kurzum: jeden, der im Umfeld der Blasmusik einen Beitrag leistet!

DANKE darf ich euch allen noch einmal für das gewährte Vertrauen sagen und euch ermutigen, frei und direkt mit allen Anliegen auf mich und das Team des Landesvorstandes zuzugehen.

Ich wünsche euch allen viel Freude und Erfolg beim gemeinsamen Musizieren und freue mich auf viele persönliche Gespräche im Rahmen meiner Funktionstätigkeit!

**Eurer Landesobmann
Balthasar Gwechenberger**





Die ersten 100 Tage möchte ich ...

✓ IM NEUEN LANDESVORSTAND „EINSWERDEN“

- Strukturen für regelmäßigen Austausch untereinander formen/festigen
- unsere großen Ziele der einzelnen Bereiche für die nächste Periode festlegen
- dies basierend auf den Ergebnissen unserer Klausur (November 2023)
- Projekte daraus starten

✓ VORSTELLIG WERDEN UND MIR GEHÖR VERSCHAFFEN

- bei den Bezirksvorständen, auch zum „Reinhören“
- mich mit dem Musikum (ebenfalls unter neuer Leitung) abstimmen
- bei der Landesregierung und der Volkskultur vorstellig werden
- mit Gönnern und Sponsoren die Partnerschaften bekräftigen
- im ÖBV bekannt werden

✓ MEINE TÄTIGKEIT ALS REPRÄSENTANT DES SBV AUFNEHMEN

- EURE Feste besuchen und Termine wahrnehmen
- und beginnen, für EUCH da zu sein



WIR BAUEN VOR



Biosphären Blasorchester LuNo Winds

KONZERTPROJEKT SOMMER 2024: „MUSIK DER GROSSEN MEISTER“



**BIOSPHEREN
BLASORCHESTER
LUNO WINDS**
Salzburger Lungau & Kärntner Nockberge

Konzertprojekt Sommer 2024
Musik großer Meister

SA, 6. Juli | 17:00 Uhr
KONZERT VORAUFFÜHRUNG
CMA OSSIACH
Freier Eintritt

DO, 11. Juli | 20:00 Uhr
KONZERT MUSIKSOMMER ST. LEONHARD
WALLFAHRTSKIRCHE TAMSWEG
Tickets über Veranstalter

FR, 12. Juli | 19:00 Uhr
Konzert Mid EUROPE
Kirche Haus im Ennstal
Freier Eintritt

www.luno-winds.at




KONZERTPROGRAMM
Musik großer Meister

6. Juli CMA Ossiach | 11. Juli St. Leonhard Tamsweg | 12. Juli Haus im Ennstal

Die beiden Dirigenten und das Orchester begeben sich in diesem Konzert auf die Spuren großer Komponisten und geben deren Schaffen in für Blasorchester komponierten bzw. adaptierten Werken wieder.

Traveler
David Maslanka (1943 - 2017)

Serenade in B
KV 361 – Gran Partita (Finale)
Wolfgang Amadeus Mozart (1756 - 1791), arr. Gregor Kovacic (*1977)

Adagio aus dem Klarinettenkonzert
Solo: **Herbert Hofer**
Wolfgang Amadeus Mozart (1756 - 1791), arr. Guido Rennert (*1973)

Resurges
Hermann Pallhuber (*1967)

Moving Heaven and Earth
Philip Sparke (*1951)



Roman Gruber

KÜNSTLERISCHE LEITER



Günther Binggl

Konzertprojekt Sommer 2024

Salzburger Landesblasorchester

SA, 20. JULI 2024, 11:00 – 12:15 UHR, HAUS FÜR MOZART, HOFSTALLGASSE 1, 5020 SALZBURG



Die Kammermusikbesetzung des Salzburger Landesblasorchesters besteht aus rund 25 professionellen Musiker*innen und verankert Blasmusik auf hohem künstlerischen Niveau in Salzburg. Ziel des Auswahlorchesters – einer Kooperation zwischen Salzburger Blasmusikverband, dem Mozarteumorchester Salzburg, der Militärmusik Salzburg sowie dem Musikum Salzburg – ist es, sowohl die großen musikalischen Möglichkeiten der Blasmusik darzustellen und zu präsentieren, als auch anspornend für die musikalische Basisarbeit zu wirken.

Auf dem Programm stehen diesmal Johann Sebastian Bachs *Tocatta & Fuge in d-moll (BWV 565)*, die *Fantasia para un gentilhombre* von *Joaquín Rodrigo* sowie *Richard Strauss mit Der Bürger als Edelmann, op. 60*. Dirigiert wird das SLBO von gebürtigen Slowenen *Gregor Kovačič*. Als Solist wurde der Stv. Soloflötist der Münchner Philharmoniker, *Martin Belic*, eingeladen. Die verbindenden Texte spricht die Salzburger Schauspielerin *Bina Blumencron*.

Vom Schreibtisch des Landeskapellmeisters

Geschätzte Kapellmeisterinnen und Kapellmeister, liebe Musikantinnen und Musikanten der Salzburger Musikkapellen!

Es ist mir ein Anliegen, mich auf diesem Wege für die zahlreiche Teilnahme an der Generalversammlung und für das entgegengebrachte Vertrauen im Rahmen der Neuwahl zu bedanken. Die hohe Zustimmung ist für uns Motivation und Auftrag, auch in der kommenden Funktionsperiode nach besten Kräften für die Blasmusik in Salzburg zu arbeiten.

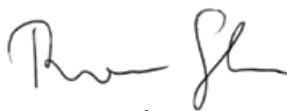
Im Landeskapellmeister-Team gab es seither bereits zwei intensive Treffen, um Schwerpunkte und Initiativen festzulegen und voranzutreiben. Neben den wichtigen laufenden Aufgaben (Aus- und Weiterbildungen quer durch alle Themenbereiche, Wertungsspiele und Wettbewerbe, Networking im Rahmen von bestehenden Kooperationen, usw.) wollen wir verstärkt einige Themen angehen:

- Orchesterakademie Salzburg – Start der Säule Blasmusik
- Finalisierung der Umsetzung KOMU Lehrplan für Dirigieren im Rahmen der Kapellmeister*innen Akademie von Musikum und SBV
- Damit einhergehend Ausbau von Elementareinheiten (Schnupperkurse)
- Einführung einer neuen Ausbildungsstufe für die Oberstufe (analog Musikum Gold)

- Weiterer Ausbau des Angebotes für Lehrproben und Dirigentencoachings
- Einführung eines „Kapellmeister*innen Netzwerkes des SBV“ – eine erste Aussendung ist bereits ergangen, weitere Infos jederzeit bei mir
- „Landeskapellmeister on Tour“ im 1. Quartal 2025 – wir besuchen alle Bezirke, um bestmöglich mit den Kapellmeister*innen in den Regionen ins Gespräch zu kommen
- Schwerpunkt Musik im Sakralen Raum im Herbst 2025

Dies sind einige Themen, das Wichtigste ist uns aber der Kontakt und der Austausch mit der Basis – Austausch hat mit Teilhabe zu tun, dazu laden wir herzlich ein.

Mit den besten Wünschen für eine gute restliche Musiksaison und viel Erfolg für anstehende Feste und Sommerkonzerte verbleibe ich im Namen des Landeskapellmeister-Teams,



Roman Gruber
Landeskapellmeister



DAS LANDESKAPPELLMEISTER-TEAM

Roman Gruber
Landeskapellmeister
kapellmeister@blasmusik-salzburg.at

Klaus Vinatzer
Landeskapellmeister Stv.
klaus.vinatzer@musikum.at

Christian Hörbiger
Landeskapellmeister Stv.
christian.hoerbiger@musikum.at

Wolfgang Schwabl
Landeskapellmeister Stv.
wolfgang.schwabl@musikum.at





Landeskonzertwertung die Erste

ERFOLGREICHES WOCHENENDE IM ZEICHEN DER BLASMUSIK



Spannend, interessant, lehrreich, begeisternd. Mit diesen Worten würden der Lungauer Bezirksobmann sowie Landesobmann-Stellvertreter Karl Macheiner und der Lungauer Bezirkskapellmeister Günther Binggl das vergangene Konzertwertungswochenende beschreiben.

In der landwirtschaftlichen Fachschule Tamsweg ging am 8. und 9. Juni 2024 die erste Landeskonzertwertung des Jahres über die Bühne. Teilgenommen haben an diesem Wochenende 15 Musikkapellen, darunter waren 10 Kapellen aus dem Lungau. Jede Blasmusikkapelle konnte sich entscheiden, ob sie in der Kategorie „Konzertante Literatur“ oder „Polka, Walzer, Marsch“ teilnehmen wollte. Weiters konnte jeder Verein die Leistungsstufe von A (leicht) bis D (schwer) wählen. Eine Kapelle, das Orchester „Musikum Winds Pinzgau“, trat in einer Sonderwertungsstufe an. Bewertet wurden die Dar-



v.l.n.r.: Roman Gruber, Josef Feichter, Christian Kramser, Helmut Schmid, Karl Macheiner, Günther Binggl

bietungen von einer Fachjury, die aus Helmut Schmid (Bundeskapellmeister ÖBV), Josef Feichter (Musikschuldirektor in Bruneck – Südtirol) und Christian Kramser (Landesjugendreferent Kärntner BMV) bestand. Die Koordination der Juroren übernahm Landeskapellmeister Roman Gruber. Neben der Punktebewertung bekam jede teilnehmende Kapelle auch ein individu-

elles Feedback, aus dem lehrreiche und interessante Tipps mitgenommen werden konnten. Die Konzertwertung wird zwar als „Wertung“ betitelt, viel mehr geht es aber darum einfach gemeinsam zu musizieren und das Einstudierte bestmöglich auf die Bühne zu bringen. Die Juroren waren stets vom hohen Leistungsniveau der einzelnen Kapellen begeistert.



PANORAMA

Ein besonderer Dank gilt Bezirksobmann Karl Macheiner und Bezirkskapellmeister Günther Binggl für die hervorragende Organisation der Konzertwertung. Ein weiterer Dank gilt der Marktgemeinde Tamsweg – allen voran Bürgermeister Wolfgang Pfeifenberger sowie der Landwirtschaftlichen Fachschule Tamsweg mit Direktor Mathias Gappmaier – für die Unterstützung und die Gastfreundschaft. Abschließend möchten wir noch dem Ehrenbezirksobmann des Lungaus, Peter Trattner, der die Moderation der Konzertwertung übernahm, als auch der fachkundigen und kompetenten Jury danken.

Wir blicken auf ein durch und durch gelungenes Wochenende zurück, das ganz im Zeichen der Blasmusik stand.



Info

Landeskonzertwertung

HERBSTTERMIN: 19./20. OKTOBER 2024

Stadt Salzburg (Orchesterhaus Mozarteumorchester)
Anmeldeschluss: 15. August 2024

Weitere Informationen finden Sie hier:



<https://www.blasmusik-salzburg.at/konzertwertungen/>



PRO BLASMUSIK Salzburg Landes-Konzertwertung 2024

8. und 9. Juni 2024 – Tamsweg

Nr.	Musikkapelle	Kapellmeister	Wertungsart	Stufe	Ergebnis Punkte
1	TRACHTENMUSIKKAPELLE UNTERBERG	Josef Graggaber	Konzertant	B	91,50
2	MUSIKVEREIN THOMATAL	Patrick Gappmaier	Konzertant	A	89,16
3	TRACHTENMUSIKKAPELLE LESSACH	Martin Lassacher	Polka - Walzer - Marsch	A	84,55
4	MUSIKVEREIN SEETAL/FRESEN	Oswald Lackner	Polka - Walzer - Marsch	A	90,66
5	DORFMUSIK WÖLTING	Emanuel Prodingner	Konzertant	B	85,66
6	BÜRGERMUSIK TAMSWEG	Christian Berchtaler	Konzertant	C	88,33
7	BÜRGERMUSIK MAUTERNDORF	Günther Binggl	Konzertant	C	93,33
8	MUSIKUM WINDS PINZGAU	Wolfgang Schwabl	Konzertant	C – S	93,33
9	BERGKNAPPENMUSIKKAPELLE DÜRRNBERG	Antonio Brazález	Konzertant	D	93,33
10	TRACHTENMUSIKKAPELLE ST. MARGARETHEN	Stefan Hofer	Konzertant	A	92,66
11	TRACHTENMUSIKKAPELLE GÖRIACH	Stefan Bogensperger	Polka - Walzer - Marsch	A	91,22
12	TRACHTENMUSIKKAPELLE FORSTAU	Wilfried Lanner	Polka - Walzer - Marsch	A	89,22
13	BUNDESBahnMUSIKKAPELLE BISCHOFSHOFEN	Stefan Stranger	Konzertant	B	88,33
14	TRACHTENMUSIKKAPELLE BRUCK/GLSTR.	Stefan Öttl	Konzertant	B	87,33
15	BÜRGERMUSIK ST. MICHAEL	Peter Stiegler	Konzertant	C	90,00





Klangvoller Abschluss der „Kapellmeister*innen-Akademie“

GEMEINSAM MIT DER MILITÄRMUSIK SALZBURG

Am 29. Mai fand das Abschlusskonzert der „Kapellmeister*innen-Akademie“ dieses Schuljahres im Kulturzentrum Knappenheim in Mühlbach am Hochkönig statt.

DIE ABSOLVENTEN:

- **Lukas Erlbacher**
(TMK Saalbach-Hinterglemm)
- **Wilhelm Embacher**
(TMK Fusch/Glocknerstraße)
- **Magdalena Hofer-Rettenwender**
(TMK Filzmoos)
- **Anton Höller**
(TMK Maishofen)
- **Jakob Kendlbacher**
(TMK Unternberg)
- **Florian Neumayr**
(TMK Maishofen)
- **Michael Riexinger**
(Bergkapelle Mühlbach/Hochkönig)
- **Martin Singer**
(Bergkapelle Mühlbach/Hochkönig)
- **Ulrich Stiegler**
(Musikverein Thomatal)

Präsentiert wurde ein anspruchsvolles Konzertprogramm, das erstmals in Kooperation mit der Militärmusik Salzburg als Orchester durchgeführt wurde, was dem Abend eine ganz besondere Note verlieh. Mit nur wenigen Proben wurde das Programm gemeinsam mit den Absolventen und Landeskapellmeister Roman Gruber einstudiert und begeisterte das Publikum auf hohem Niveau – ein großes Dankeschön an alle Beteiligten!

Die neun Absolventen, die zum Teil bereits als aktive Kapellmeister bzw. Stellvertreter tätig sind, stellten ihr Können unter der fachkundigen Jury von Klaus Vinatzer und Landesdirektor des Musikums Salzburg, Thomas Aichhorn, unter Beweis.

Die Kapellmeisterschüler dieses Jahrgangs absolvierten unter der Leitung von Klaus Vinatzer und Roman Gruber in sechs Semestern eine

umfassende und facettenreiche Kapellmeisterausbildung. Diese beinhaltet tiefgehende Einblicke in die Kapellmeistertätigkeit, musiktheoretisches Wissen und Probendidaktik.



**Auch im kommenden Schuljahr
2024/25 startet die**

„Kapellmeister*innen-Akademie“

wieder in die nächste Runde.

Der berufsbegleitende Lehrgang des Salzburger Blasmusikverbandes in Kooperation mit dem Musikum Salzburg findet unter der Leitung von Andreas Wimmer im Musikum Grödig statt.

**Weitere Informationen
finden Sie hier:**



www.blasmusik-salzburg.at/kapellmeister-akademie-musikum/



#whesports
@esport_wh
wh.com



We are
**ROCKET
LEAGUE!**

Don't miss
a game &
follow us
on Twitch!





musikum und die Blasmusik

25 JAHRE INTENSIVE ZUSAMMENARBEIT UND ENTWICKLUNG

„Ein vordringliches Anliegen in der strategischen und kulturellen Ausrichtung war mir das nachhaltige Wirken der Ausbildung in den Musikschulen. Ich habe Musikschule nie als Selbstzweck verstanden, sondern als starke Wirkkraft im Bildungs- und Kulturnetzwerk. Aus diesem Verständnis heraus haben wir viele Maßnahmen getroffen, die das Blasmusikwesen stärken“, so Michael Seywald, der das Musikum 26 Jahre als pädagogisch-künstlerischer Landesdirektor geführt hat.

Das Herzstück ist das praxisorientierte Ausbildungskonzept. Dazu gehören die neuen flexiblen Unterrichtsformen, die neuen pädagogischen Formate, die auch für die Blasmusik wichtig sind. Angebote wie „Betreutes Üben“ und spezielle Blasmusikformationen wie der Pinzgauer Klarinettenchor oder das Saxophonorchester und die regionalen sinfonischen Bläserorchester – um nur drei Beispiele von vielen zu nennen - haben Auswirkung auf die regionale Entwicklung der Blasmusik.

Sehr bewährt haben sich auch Angebote wie „Kapellenbetreuung“, wo Lehrende des Musikum auf bestimmte Herausforderungen in einzelnen Registern eingehen und Hilfe bei CD-Aufnahmen oder bei besonderen Projekten anbieten.

Weitere wesentliche Angebote sind „Bläserklassen“ in unterschiedlichen Formen, wie beispielsweise die „Bläserklasse für Erwachsene“. Hier haben die älteren Mitglieder einer Kapelle die Möglichkeit, sich Anregungen und neue Motivation zu holen. Damit werden auch Spannungen innerhalb einer Kapelle minimiert, weil den älteren Mitgliedern auch eine Entwicklungsmöglichkeit in der Gruppe geboten wird.

Wer ein System wie das Blasmusikwesen in die Zukunft führen will, muss sich besonders um die Führungskräfte kümmern. Deshalb spielt die Musikum-Kapellmeister*innen-Akademie, die in Kooperation mit dem Salzburger Blasmusikverband (SBV) durchgeführt wird, eine besonders wichtige Rolle. Die Anpassung an die neuen Herausforderungen in der Musikum-Kapellmeister*innen-Akademie waren weitere

Maßnahmen, im Blasmusikwesen am Puls der Zeit zu sein.

Ebenso sind die „musikalischen Führungskräfte“, die wir im Begabungsfördermodell, der Musikum Klassikakademie“ ausbilden, eine wesentliche Stütze in den Kapellen.

Die Einrichtung der innovativen Form „Bläserforum“ hat sich besonders bewährt.

Alle Schüler*innen hören die Beiträge von den anderen Teilnehmer*innen und geben neben einer Erwachsenenjury ein qualifiziertes Feedback. Die Schüler*innen lernen einerseits Qualität zu hören und zu beurteilen und andererseits diese auch in wertschätzende Worte zu fassen. Diese Form hat einen sehr hohen pädagogischen Wert in der Entwicklung von jungen Menschen.



Viele Projekte der Fachbereichsleiter unterstützen die Entwicklung des Blasmusikwesens durch innovative Formate wie z. B. der Holzbläser-Intensivtag.

Hier werden die Holzbläser*innen auf Musikum Gold oder auf prima la musica vorbereitet. Alle Lehrenden der Schüler*innen hören sämtliche Beiträge und geben Feedback. Außerdem können die Schüler*innen Unterricht bei einer anderen Lehrperson erhalten und sich so neue Anregungen von anderen Lehrenden holen.

Die Basis für all diese Aktivitäten ist das Jahresarbeitszeitmodell für die Lehrenden. In diesem Modell ist die Unterrichtstätigkeit der Lehrenden in zwei Segmenten abgebildet.

Neben dem Unterricht laut Stundenplan sind auch alle Tätigkeiten, die mit Schülerkontakt verbunden sind, Teil der Arbeit. Das ermöglicht die vielen Aktivitäten im kulturellen Bereich,

Spiel in kleinen Gruppen, Konzerte, Wettbewerbe, Projekte usw. Dieses Modell wirkt sich auch positiv auf die Zusammenarbeit mit dem SBV und die Unterstützung des Blasmusikwesens aus.

Die enge Zusammenarbeit mit dem SBV zeigt sich auch auf anderen Ebenen. Im Aufgabenprofil der Musikschuldirektor*innen ist der regelmäßige Austausch mit den Vertreter*innen der Kapellen verpflichtend. Einige Direktor*innen gestalten aktiv die Zukunft der Kapellen und die Zusammenarbeit mit dem Musikum in Workshops.

Sehr bewährt hat sich die Besetzung wichtiger Funktionen im SBV mit Lehrenden des Musikum, so ist die direkte Verbindung zur Ausbildung eine gelebte Praxis geworden.

Auch bei den Leistungsbeurteilungen arbeiten das Musikum und der SBV eng zusammen.

Alle Leistungsbeurteilungen – auch der Privatunterricht in den Kapellen – werden vom Musikum abgenommen.

„Ich freue mich, dass es über die Jahre hinweg gelungen ist, die Ausbildung und die Praxis im Blasmusikwesen so ineinander zu verflechten, dass beide Einrichtungen davon profitieren und dass wir dadurch gemeinsam die kulturelle und gesellschaftliche Entwicklung im Land Salzburg maßgeblich gestärkt haben. Dazu braucht es Menschen, die eine Zusammenarbeit gut gestalten können. Deshalb bedanke ich mich stellvertretend bei allen bisherigen Obmännern und bei den Verantwortungsträgern des SBV und speziell bei Matthäus Rieger für die vorbildhafte Zusammenarbeit zum Wohle der Blasmusik in Salzburg“, so Michael Seywald abschließend.

Klassik trifft Blasmusik

JUGENDORCHESTER TRIFFT MOZARTEUMORCHESTER

Mit Beginn der Konzertsaison 2021/22 sind Musikkapellen des Salzburger Blasmusikverbandes immer wieder im Umfeld des Mozarteumorchesters anzutreffen. Die damals ins Leben gerufene Kooperation bietet rund 8.000 Mitgliedern aus 147 Musikkapellen die Möglichkeit, ausgewählte Proben und Konzerte zu besuchen, an Workshops mit den Musikerinnen und Musikern des Mozarteumorchesters teilzunehmen oder, wie auch in dieser Konzertsaison, ein Platzkonzert vor einer Sonntagsmatinee zu spielen.

Dieses Mal hatte das Jugendblasorchester Anthering-Nußdorf, unter der musikalischen Leitung von Laura Lebesmühlbacher, die besondere Ehre dieses Platzkonzert am „Wilder-Mann-Brunnen“, direkt vor dem Festspielhaus, zum Besten zu geben. Das JBO Anthering-Nußdorf, das sich aus rund 40 Musikerinnen und Musikern aus den beiden Gemeinden zusammensetzt, gibt es bereits seit dem Jahr 2006. Es bietet den Jungmusiker*innen die Möglichkeit das gemeinsame Musizieren in der Gruppe zu erleben. Im Anschluss an das Platzkonzert waren die Kinder und Jugendlichen des Orchesters noch zur Sonntagsmatinee 05 eingeladen und konnten sogar kurz den neuen Chefdirigenten der aktuellen Konzertsaison 2024/25, Roberto González-Monjas, kennenlernen.

Wir freuen uns schon auf weitere schöne Momente in dieser außerordentlich erfolgreichen Kooperation zwischen dem Mozarteumorchester Salzburg und dem Salzburger Blasmusikverband.



Foto: © JBO Reichelt



Foto: © JBO Reichelt

Im Schritt Marsch!

STABFÜHRERKURS DES SBV

Im heurigen Jahr fand wieder der Basiskurs für angehende Stabführer*innen, veranstaltet vom Salzburger Blasmusikverband, statt. Ganze 52 Teilnehmer*innen haben sich zu diesem Kurs angemeldet. Die angehenden Funktionär*innen wurden dabei von den Landesstabführern sowie den jeweiligen Bezirksstabführern ausgebildet.

Der erste Teil der Ausbildung beinhaltet das theoretische Grundwissen, welches im zweiten Teil, den praktischen Kurseinheiten, umgesetzt wird. Eine praktische Prüfung bildet den Abschluss des Kurses. Der nächste Basiskurs ist für das Jahr 2026 geplant.

Die Fertigkeit des Marschierens stellt eine bedeutende Disziplin dar. In diesem Bereich ist man stets gefordert neue Ideen und Impulse zu setzen.



Mein Dank gilt abschließend dem gesamten Stabführerteam für seinen Einsatz und auch dem Vorstand des SBV sowie allen Kapellen für ihre Unterstützung!

Bertl Steiner
Landesstabführer SBV

Bundeswettbewerb „Musik in Bewegung“

Zum siebten Mal wurde das Finale des Bundeswettbewerbes „Musik in Bewegung“ abgehalten und davon bereits zum fünften Mal in Folge in Bischofshofen.

Dieses Jahr fand das Spektakel vom 14. bis 15. Juni statt und wurde vom Österreichischen Blasmusikverband, dem Pinzgauer Blasmusikverband und dem Tourismusverband Bischofshofen organisiert. Am Freitag wurde der Pflichtteil am Sportplatz Bischofshofen durchgeführt und am Samstag zeigten die sechs teilnehmenden Kapellen aus Vorarlberg, Oberösterreich, Tirol, Niederösterreich, Südtirol und dem Burgenland ihr eindrucksvolles Showprogramm im Auslauf der Sprungschanze. Während der letzten Darbietung hat das Wetter leider nicht mehr mitgespielt, wodurch der geplante Abschluss mit einem



Showprogramm der Militärmusik Salzburg sowie einem Gesamtspiel aller teilnehmenden Kapellen nicht mehr stattfinden konnte. Als Bundessieger ging der Musikverein Altenhof am Hausruck (OÖ) mit grandiosen 93,50 Punkten hervor.





Österreichischer Blasmusikverband DOKUMENTATIONSZENTRUM

Ausstellungseröffnung

IM DOKUMENTATIONSZENTRUM DES ÖBV IN OBERWÖLZ

Der Österreichische Blasmusikverband (ÖBV) ist die Dachorganisation der neun Blasmusik-Landesverbände der österreichischen Bundesländer sowie der Partnerverbände Südtirol und Liechtenstein mit insgesamt 2180 Musikkapellen und rund 106.000 aktiven Musiker*innen.

Das Dokumentationszentrum des ÖBV in Oberwölz archiviert seit 2008 Materialien zur Verbands- und Blasmusikgeschichte und präsentiert jedes Jahr mehrere aktuelle Themen im Schauraum in Oberwölz in Kooperation mit der Stadtgemeinde Oberwölz und dem Österreichischen Blasmusikmuseum. Seit 2014 gibt es auch einen eigenen Jugendcorner, seit 2015 steht dem ÖBV auch ein zusätzlicher Archivraum zur Verfügung.

Seit 2013 erscheint auch die Online-Fachzeitschrift „Blasmusikforschung“, die mehrmals pro Jahr über Neuigkeiten aus dem ÖBV-Dokumentationszentrum berichtet, in jeder Ausgabe ein „Objekt des Monats“ vorstellt und kurze Fachartikel zur Blasmusik- und Militärmusikgeschichte veröffentlicht.

Die Videopräsentation zeigt ein Beitrag zum historischen Konzert anlässlich „100 Jahre Vorarlberger Blasmusikverband“, in der Pultvitrine sind Publikationen des Salzburger Blasmusikverbandes und der Internationalen Gesellschaft zur Erforschung und Förderung der Blasmusik (IGEB) ausgestellt.

Die erste Stellwand rechts neben der Pultvitrine ist dem Thema „50 Jahre IGEB“ gewidmet; die IGEB ist auch eng mit dem Österreichischen Blasmusikverband und dem Österreichischen Blasmusikmuseum verbunden.

Auf den weiteren Stellwänden wird zunächst das Jubiläum „70 Jahre Salzburger Blasmusikverband“ v.a. mit der vielschichtigen Kapellmeister-Ausbildung und dem erfolgreichen Philharmonikerprojekt präsentiert.



Der Platz daneben ist dem 100-Jahr-Jubiläum des Vorarlberger Blasmusikverbandes, des ältesten Landesverbandes im ÖBV, gewidmet und zeigt umfangreiche historische Daten. In der Hochvitrine sind Infos zum historischen Konzert beim Vorarlberger Neujahrsempfang 2024 zu finden, das auch in der Videopräsentation zu sehen ist.

Bei den drei Stellwänden beim Eingang geht es um „20 Jahre Österreichische Blasmusikjugend“, genauer gesagt um die Vorgeschichte der Jugendarbeit von den 1950er Jahren bis zur Gründung der Österreichischen Blasmusikjugend 2004.

Die Ecke links vom Eingang dient als „Jugendcorner“ der Präsentation der aktuellen Schwerpunkte der Österreichischen Blasmusikjugend.

WEITERE INFOS:

Auf der Homepage des Österreichischen Blasmusikverbandes: www.blasmusik.at. Dort können Sie auch unsere Online-Fachzeitschrift Blasmusikforschung sowie die Kurzfassung der Chronik „75 Jahre ÖBV“ kostenlos herunterladen. Unter www.blasmusik-laden.at können Sie Lang- und Kurzfassung bestellen.

RÜCKFRAGENHINWEIS:

Dr. Friedrich Anzenberger, wiss. Leiter des ÖBV-Dokumentationszentrums, 0664/4458877, friedrich.anzenberger@blasmusik.at



66. ÖBV-Kongress mit Neuwahlen

IN WERFENWENG

**Vom 30. Mai bis zum 1. Juni 2024 lud der Salzburger Blasmusikverband zum diesjährigen ÖBV-Kongress im male-
rischen Ort Werfenweng. In mehreren Sitzungen und Fachkonferenzen wurde an der Weiterentwicklung der hei-
mischen Blasmusik gearbeitet.**

Der ÖBV-Kongress ist quasi die jährliche Gene-
ralversammlung des Österreichischen Blasmus-
sikverbandes und somit das höchste Entschei-
dungsgremium, zu dem jeder Landes- und
Partnerverband Delegierte aus den Landesvor-
ständen entsendet. Dementsprechend umfas-
send sind die Themen und dementsprechend
intensiv wird an diesen Tagen auch gearbeitet.

ABLAUF UND INHALTE

Üblicherweise beginnt der Kongress immer mit
einem gemeinsamen Kirchgang am Abend des
Fronleichnamstages, der im heurigen Jahr von
der TMK Werfenweng, den Pongauer Bläsern
und dem InHofer Dreigesang auf musikalisch
perfekte Art und Weise umrahmt wurde.

Am Morgen des nächsten Tages startete der
erste Teil der Plenumsitzung, in dem die Fach-
referentinnen und -referenten ihre Tätigkeits-
berichte für das abgelaufene Verbandsjahr
präsentierten. An dieser Stelle sei auf den ÖBV
Jahresbericht 2023 verwiesen, der allen Musik-
kapellen zugesandt wird.



Das neue Präsidententrio (v.l. Bernhard Thain, Erich Riegler, Matthäus Rieger)



*v.l. Kathrin Weinberger (Bundesjugendreferentin-Stell-
vertreterin), Katrin Fraiß (Bundesjugendreferentin),
Harald Schuh (Bundesjugendreferentin-Stellvertreter)*

NEUWAHLEN - NEUE GESICHTER

Bei den diesjährigen Neuwahlen waren auf-
grund des Ausscheidens einiger verdienter Per-
sonen auch neue Namen am Wahlvorschlag zu
finden. Als besonders bemerkenswert gilt, dass
alle einstimmig gewählt wurden, was die Ver-
bundenheit und das große Vertrauen innerhalb
der Verbände unterstreicht.

Aus den Salzburger Reihen dürfen wir stolz ver-

künden, dass Katrin Fraiß, Landesjugendrefe-
rent-Stellvertreterin bei uns im Landesverband,
nun zur Bundesjugendreferentin gewählt
wurde. Wir wünschen Katrin auf diesem Wege
nochmal alles Gute für die Arbeit im Öster-
reichischen Blasmusikverband. Außerdem ist
Matthäus Rieger, unser Ehren-Landesobmann,
für die neue Periode zum ÖBV-Vizepräsidenten
gewählt worden, herzlichen Glückwunsch!



Hubert von Goisern und die Lungau Big Band

Musik aus dem Herzen Österreichs – so steht es auf der Homepage geschrieben, macht die Lungau Big Band. Und das mittlerweile seit 40 Jahren: 2023 feierte das Ensemble aus der sprichwörtlichen Mitte Österreichs nämlich seinen runden Geburtstag. Es kommt nicht allzu oft vor, dass ein Jazzensemble über einen so langen Zeitraum hinweg besteht.

Grund zu feiern, und zwar mit einer musikalischen Kooperation, die seit langem auf der Wunschliste stand: Hubert von Goisern stand bereits für drei Termine im November 2023 mit der Lungau Big Band auf der Bühne. Mit seinen eigenen Songs, arrangiert für: Blech, Balg und Holz. Ein buntes, ein jazziges und brassiges Programm, in dem es aus vielen Etappen der musikalischen Reise von Hubert von Goisern etwas zu hören gibt **und das 2024 seine Fortsetzung findet!**



Foto: © Konrad Ferstner

SAVE THE DATES!

DI 12. Nov 24
Salzburg | Haus für Mozart

SO 17. Nov 24
Innsbruck | Congress

MO 18. Nov 24
Bregenz | Festspielhaus

DI 19. Nov 24
München (D) | Isarphilharmonie

DO 21. Nov 24
Stuttgart (D) | Liederhalle

FR 22. Nov 24
Augsburg (D) | Kongress am Park

DI 26. Nov 24
Salzburg | Haus für Mozart



Musik in kleinen Gruppen 2024

Alle zwei Jahre findet österreichweit der Wettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ auf Regional-, Landes- und Bundesebene statt. Insgesamt 34 Ensembles stellten sich im März in Bruck bzw. Ursprung einer fachkundigen Jury.

Angetreten sind die Ensembles in verschiedenen Alterskategorien (Altersdurchschnitt bis 13 / bis 16 / bis 19 / ab 19,1 Jahre). Die Kategorien unterscheiden sich auch in Spieldauer und Literaturvorgaben. Bewertet wurde u.a. Tempo, Dynamik oder die Ton- und Klangqualität, aber auch die technische Ausführung oder Interpretation und Stilempfinden. Außerdem gab es bei den Regionalwettbewerben wieder die Sonderkategorie „Weisenblasen“!

Einige der Musiker*innen waren bereits wettbewerbserfahren, andere stellten sich zum ersten Mal einem Wettbewerb. Ein Erlebnis war es auf alle Fälle für jeden. Landesjugendreferent Hannes Kupfner ist hocherfreut über die hohe

Teilnehmerzahl an vereinseigenen Ensembles und das sehr gute Niveau der gezeigten Leistungen: „Die Punkte am Ende sind natürlich ein wesentlicher Aspekt, aber die intensive Vorbereitung und die musikalische Weiterentwicklung in den letzten Wochen und Monaten ist auf längere Sicht wichtiger.“

Die besten Ensembles aus den beiden Regionalwettbewerben wurden für die Teilnahme am Landeswettbewerb nominiert, der am 20. April im Mozarteum Salzburg stattfand. Die Jury, bestehend aus Katja Reinstadler (Tirol), Hans Brunner (Kärnten), Werner Loipold (Kärnten) und Thomas Brunner (Steiermark) hatten die schwierige Aufgabe, Musik in Punkte umzuwandeln, um am Ende des Wettbewerbstages jene Ensembles bekanntzugeben, die das Bundesland Salzburg im Herbst beim Bundeswettbewerb vertreten dürfen.

Nicht nur die musikalischen Leistungen wurden belohnt, auch Sachpreise wie z.B. Thermengutscheine, Eintrittskarten für Erlebnis-

park, Rodelbahn etc. wurden unter den Teilnehmer*innen verlost. Der Salzburger Blasmusikverband bedankt sich auf das Herzlichste bei allen Sponsoren!

Besonderer Dank gilt auch allen Ensembleleiter*innen für das Engagement sowie allen Musiker*innen für die Teilnahme!

Info

Save the date:

**BUNDES-
WETTBEWERB**

**26. – 27. Oktober 2024
in SALZBURG**

PRO BLASMUSIK – Musik in kleinen Gruppen

Landeswettbewerb - 20. April 2024 - Mozarteum Salzburg

Nr.	Ensemble	Ensembleform	Leiter	Stufe	VE ¹	Gesamt
1	CORNISONO	Blechbläserensemble	Christian Sperl	D		87,75
2	PENTACLARI	Holzbläserensemble	Christoph Kieleithner BA MA Stefan Prommegger BA	B		97,50
3	DIE SAXOFANTEN	Blechbläserensemble	Herbert Hofer	B		88,75
4	TROMPETERIA	Blechbläserensemble	Josef Mösenbichler	B		87,50
5	KLARINETTEN ZWERGE	Holzbläserensemble	Barbara Neureiter	J		90,50
6	MOASBONES	Blechbläserensemble	Hannes Kupfner	J	✓	94,00
7	DE-WÜ	Blechbläserensemble	Jürgen Holzer	A		87,75
8	FLUTIMBA	Gemischtes Ensemble	Pierre Medler	B	✓	97,25
9	SAXOHOLICS	Holzbläserensemble	Wolfgang Schwabl	C	✓	90,00
10	TROMPETENQUARTETT URSPRUNG	Blechbläserensemble	Johann Santner	C		88,75
11	UNSCHRÄG SAX	Holzbläserensemble	Peter Pichler	D		90,75
12	DE MOAKTA	Blechbläserensemble	Josef Reiter	D	✓	86,50
13	BRASS QUINTETT MITTERSILL	Blechbläserensemble	Wolfgang Urban	D	✓	abgesagt
14	PINZGAUER HORNQUARTETT	Blechbläserensemble	Peter Schwaiger	D		95,50

¹ VE: vereinseigenes Ensemble. Ensembles, welche zum Bundeswettbewerb weitergeleitet werden, sind farblich gekennzeichnet.



Die Landessieger



Klarinettenzwerge



De-Wü



Saxophiles



De Moakt



Cornisano



pentaclari



Pinzgauer Hornquartett



Flutimba



Saxophanten



Unshräg Sax



Trompetenquartett Ursprung



Moas Bories



Trompeteria

Info

Save the date:

JUGENDORCHESTER- WETTBEWERB

Samstag, 10. Mai 2025, Festsaal Neumarkt



Universitätslehrgang
Management regionaler
Vereins- und Kulturarbeit



NEU
AB OKTOBER
2024

In vier Semestern berufsbegleitend zur/m akademischen ManagerIn von Vereinen, Kulturinstitutionen oder Führungskraft in Gemeinden, Tourismusverbänden oder Unternehmen, egal ob im Ehrenamt oder Beruf.



Mehr Infos gerne bei:

vklehrgang@salzburg.gv.at
www.salzburgervolkskultur.at/
universitaetslehrgang

Anmeldung bis 2. September 2024 möglich!



www.salzburgervolkskultur.at

Jugendreferent*innen aufgepasst:

„Tag der Jugendarbeit 2024“

**Auch heuer findet wieder ein Treffen
aller Jugendreferent*innen statt:**

**Sa, 12. Oktober 2024
Stadtsaal Bischofshofen**

Aufgrund zahlreicher Rückmeldungen von Teilnehmer*innen beim Tag der Jugendreferent*innen in den vergangenen zwei Jahren laden wir heuer nicht nur alle Jugendreferent*innen, sondern auch alle Obleute der Salzburger Musikkapellen zum „Tag der Jugendarbeit“ ein.

THEMEN BZW. FRAGESTELLUNGEN:

- Wie funktioniert Jugendarbeit in unserem Verein?
- Ist klar geregelt, wer was zu tun hat?
- Inwiefern kann bzw. soll der Vereinsvorstand die Jugendarbeit unterstützen?
- Gibt es Bereiche der Jugendarbeit, die besonders gut funktionieren?
- Wo haben wir Aufholbedarf?
- uvm.

Programm und Details sind in der Ausschreibung zu finden!

Anmeldeschluss: 30. September 2024

Kursgebühr: € 25,- / Diese Gebühr beinhaltet den Tagesworkshop & Verpflegung (Mittagessen, Getränke, Kaffee)

Wir freuen uns auf viele Anmeldungen!



KlimaTickets Salzburg

KOMMEN GUT AN: AUCH BEI DER UMWELT

UM NUR
365 EURO*



Die Tickets für eine grünere Zukunft:

Durchs ganze Jahr, durchs ganze Land – und ganz auf die nachhaltige Schiene.

Mit dem KlimaTicket Salzburg CLASSIC jetzt um nur 365 Euro 365 Tage in Salzburg unterwegs.

*Die KlimaTickets Salzburg SENIOR I EDELWEISS, SPEZIAL und U26 sind um nur 274 Euro erhältlich.

Jetzt sichern unter:

www.salzburg-verkehr.at/bestellung

 Salzburg Verkehr®
verbindet

Taktstockübergabe in Nußdorf am Haunsberg

Beim Frühjahrskonzert der Trachtenmusikkapelle Nußdorf unter der Leitung von Kapellmeister Balthasar Gwechenberger präsentierten die Musikerinnen und Musiker ein abwechslungsreiches Programm, das von Klassikern der Blasmusik bis hin zu modernen Arrangements reichte. Ein besonders emotionaler Höhepunkt: Balthasar Gwechenberger übergab den Taktstock nach 22 Jahren an seine Musikkollegin Viktoria Schernthanner.



Im Rahmen des Konzerts wurden zudem langjährige und verdiente Mitglieder der Musikkapelle Nußdorf geehrt. Simon Rehl erhielt für 60 Jahre aktive Mitgliedschaft das goldene Ehrenzeichen mit Lorbeerkranz. Peter Stemeseder und Franz Mangelberger wurden mit der Dankesmedaille in Gold ausgezeichnet und Christoph Stemeseder mit der Dankesmedaille in Silber. Besonders erfreulich war die große Anzahl junger Musikerinnen und Musiker, die die Jungmusikerleistungsabzeichen erfolgreich abgelegt haben. Bürgermeisterin Waltraud Brandstetter, Obmann Markus Berndl und der scheidende Landesobmann Matthäus Rieger, dessen Nachfolger seit April Balthasar Gwechenberger ist, gratulierten den Geehrten für ihren unermüdlichen Einsatz und ihre Treue zur Blasmusik.

Der Abend fand einen besonders emotionalen Abschluss mit der Blasmusikversion von „Heast as ned“, bei der Christina und Magdalena Standl den Sologesang übernahmen. Waltraud Stöger begleitete auf der Harfe und Rosmarie Armstorfer spielte die Steirische Harmonika – ein Gänsehautmoment für das gesamte Publikum.

Eisenbahner Stadtkapelle Saalfelden – neu gekleidet!

Am 20.04.2024 fand das traditionelle Frühjahrskonzert der Eisenbahner Stadtkapelle Saalfelden unter dem Motto „Im Zeichen der Zeit“ im Congress Saalfelden statt.

Passend zum Motto war es an der Zeit, sich optisch neu zu präsentieren. Nach über 50 Jahren

wird die altbekannte Fahrdienstleiter-Uniform abgelegt und die Musikerinnen und Musiker erstrahlen in neuem Glanz. Die neue Uniform wurde stolz zu Beginn des Konzertes präsentiert.

Ohne Unterstützung der Sponsoren wäre dieser Schritt nicht möglich gewesen – die Eisen-

bahner Stadtkapelle möchten sich herzlich dafür bedanken!

Ein weiteres Highlight des Abends war der beeindruckende Soloauftritt von Bernhard Gruber, der sein Können mit dem Stück „Großvaters Uhr“ von George Daughy / Arr. Hans Eibl unter Beweis stellte.

Den zweiten Teil des Konzertes eröffnete das Jugendblasorchester „Stoaberggupfa“ unter der Leitung von Wolfgang Schwabl.

Herzliche Gratulation und Dank gebührt den geehrten Musikerinnen und Musikern sowie Marketenderinnen.

Obmann Christian Hofer möchte sich herzlich bei allen Gästen für ihren Besuch beim Konzert und ihre großzügige Unterstützung bedanken!



Foto: © Lisa Staudinger Photography



Freundschaftskonzert in Anthering

Am 10. Mai 2024 lud die Musikkapelle Anthering gemeinsam mit der Stadtmusik Laufenburg aus der Schweiz zu einem Freundschaftskonzert am Dorfplatz vor dem Kultur- und Veranstaltungszentrum Voglwirt ein. An diesem lauen Vorsommerabend eröffnete die Musikkapelle Anthering, unter der Leitung von Kapellmeisterin Laura Lebesmühlbacher, das Konzert und begeisterte die zahlreichen Zuhörer*innen eine halbe Stunde mit einem abwechslungsreichen Repertoire. Der Dirigent der Stadtmusik Laufenburg, Martin Burgunder, verzauberte mit seinen Musiker*innen das Zentrum von Anthering mit anspruchsvoller Literatur und traditioneller Schweizer Musik, ehe die beiden Kapellen beim Gesamtspiel den Bundesrat Gnägi-Marsch und den Rainermarsch zum Besten gaben. Im Anschluss an das Konzert wurden die Besucher*innen sowie die Musiker*innen vom Voglwirt verköstigt.

Dirigent Martin Burgunder bestritt nach 24 Jahren als musikalischer Leiter der Stadtmusik seine letzte Ausrückung mit dem Verein und legte den Taktstock mit diesem einmaligen Freundschaftskonzert nieder. Im großen Saal des Kultur- und Veranstaltungszentrums wurde auch nach dem Kon-

zert weiter musiziert und der Abend fand so ein klangvolles Ende. Die Musikkapelle Anthering bedankt sich bei der Stadtmusik Laufenburg für das gemeinsame Konzert und freut sich auf ein baldiges Wiedersehen.



Frühlingskonzert der Bauernmusik St. Johann

Das Musikjahr der Bauernmusik beginnt stets mit ihrem wichtigsten Auftritt – dem Frühlingskonzert. Unter der Leitung von Kapellmeister Roland Mair-Gruber präsentierte die Bauernmusik ein Programm, das Musikliebhaber*innen auf eine tänzerische Reise voller Schwung und Dynamik mitnahm. Bekannte Melodien wie „Dance Variants“, „Wiener Praterleben“ und

„We Could Have Danced All Night“ aus „My Fair Lady“ boten dem Publikum einen Abend voller mitreißender Rhythmen und beschwingter Harmonien. Ein besonderes Highlight war auch das grandiose Solo von Saxofonistin Lisa Russegger bei dem Stück „Pequeña Czarda“. Sehr erfreulich ist, dass einige Jungmusiker*innen einen weiteren Schritt in ihrer Ausbildung

machten und im Rahmen des Konzerts ihre Urkunden für das Erreichen des Jungmusikerleistungsabzeichens erhielten.

Dieses Jahr wurden auch wieder Ehrenzeichen des Blasmusikverbandes für langjährige Mitgliedschaft in den Kapellen verliehen. Für die zehnjährige Mitgliedschaft bei der Bauernmusik haben Benjamin Toferer sowie Stephan Hettegger das Ehrenzeichen in Bronze erhalten. Das Ehrenzeichen in Gold für die 50-jährige Mitgliedschaft erhielt Hans Grabner. Das Verdienstzeichen in Gold erhält unser langjähriger Obmann Klaus Strobl für seine 25 Dienstjahre im Ausschuss, davon 12 Jahre als Obmann. Mit den Neuwahlen Anfang des Jahres hat Klaus sein Amt niedergelegt und an Obfrau Maria Fritzenwallner übergeben. Für die Bauernmusik steht nun nach dem ersten Highlight ein ereignisreiches Musikjahr bevor. Unter anderem wird die Kapelle im Oktober an der Konzertwertung in Salzburg teilnehmen und dort ihr musikalisches Können nochmals unter Beweis stellen.



Frühlingskonzert TMK Eben im Pongau

Am 06. April 2024 fand in der Festhalle Eben das traditionelle Frühlingskonzert der Trachtenmusikkapelle Eben im Pongau statt. Unter dem Motto „Freu' dich des Lebens“ haben die Kapellmeister Christoph Wohlschlager und Bernhard Prieler wieder ein tolles Programm zusammengestellt - so bunt, wie das Leben selbst!

Neben eingängigen Polka- und Marschmelodien standen auch moderne Kompositionen

und Stücke auf dem Programm. Das Highlight war sicherlich das Stück „Music“ von John Miles. Kapellmeister Christoph Wohlschlager hatte alle Hände voll zu tun und spielte neben Klavier und dem Gesang auch noch die E-Gitarre, während sein Stellvertreter Bernhard Prieler das Stück dirigierte. Ein weiterer Höhepunkt war das Wienerlied „Schön ist so ein Ringelspiel“ – gesungen von Bernhard Prieler, begleitet auf

der steirischen Harmonika von Markus Listberger. Ein weiteres Gesangssolo legte Eva-Maria Grünwald mit dem Stück „The Story“ hin, bevor das Konzert mit der Polka „Freu' dich des Lebens“ und dem traditionellen „Rainer-Marsch“ zu Ende ging.

Für einige Mitglieder gab es einen Grund zu feiern. Zwei Mitglieder wurden offiziell in die TMK aufgenommen, drei weitere erhielten das Leistungsabzeichen in Bronze. Das Ehrenzeichen in Bronze für 10-jährige Mitgliedschaft erhielten Nina Pfister und Philip Grünwald. Das Ehrenzeichen in Silber wurde an Johannes Weitgasser verliehen.

Eine besondere Auszeichnung wurde Josef Hirscher zuteil. Er durfte sich über die Verdienstmedaille in Gold des Salzburger Blasmusikverbandes für seine 45-jährige Tätigkeit als Stabführer freuen. Nach den Recherchen von Bezirksobmann Karl Weiss ist er somit der längstdienende Stabführer im Pongau.



Zeit des Abschieds und des Neubeginns

Zahlreiche Mitglieder der Pinzgauer Musikkapellen, Vertreter aus der Politik, des Landes- und des Gauverbandes waren gekommen, um im Rahmen der ordentlichen Generalversammlung des Pinzgauer Blasmusikverbandes den scheidenden Obmann Stefan Aglassinger zu verabschieden und gleichzeitig einen neuen Vorstand zu wählen. Für seine neunjährige Tätigkeit in dieser Funktion und seine in dieser Zeit erworbenen Verdienste um die Pinzgauer Blasmusik wurde er, gemeinsam mit den weiteren Vorstandsmitgliedern Florian Madleitner, Gerhard Schmiderer und Thomas Höller, mit der Verdienstmedaille des österreichischen Blasmusikverbandes in Gold ausgezeichnet.

Ebenso ausgezeichnet wurden in diesem Rahmen Josef Lenz und Norbert Bacher, denen die Verdienstmedaille in Silber verliehen wurde.

Die Ehrungen wurden vom neuen Bezirksobmann Johann Kappacher, Mitglied der Trachtenmusikkapelle Niedernsill, und dem inzwischen neuen Landesobmann Balthasar Gwechenberger, vorgenommen.





Flachgauer Marketenderinnen-Seminar ein voller Erfolg!

„Ein voller Erfolg - der unbedingt wiederholt werden muss“ – so lautete der Grundtenor des ersten Marketenderinnen-Seminars des Flachgauer Blasmusikverbandes. Obmann Balthasar Gwechenberger freut sich mit seinem Team, dass dieser „Pilotversuch“ am 4. Mai mit 42 Teilnehmerinnen ausgebucht war. Das Marketenderinnen-Seminar in Nußdorf bot ein abwechslungsreiches Programm, welches in vier Stationen unterteilt war. Bei der Tennengauer Trachtenreferentin Gabriele Walkner wurde über die Trageweise und Pflege der Tracht unterrichtet und der stellvertretende Landesstabführer Sepp Winkler brachte den Teilnehmerinnen Grundkenntnisse des Marschierens in der Musikkapelle bei. Christa Perschl erklärte sehr praxisnah die Möglichkeiten des Schmückens der Marketenderinnen-Utensilien wie Fass und Horn. Siegfried Kornbichler brachte die Tipps und Tricks zur korrekten Wartung und Pflege dazu ein. Abschließend erfuhren die Damen in Birgit's Frisiersalon unter fachkundiger Anleitung von Elisabeth Strasser und Birgit Wolgruber, wie man mit Make-Up und Hair-Styling umgeht, um dem Zeitgeist gerecht werdend modern und doch passend zur Tracht aufzutreten.



Der Flachgauer Blasmusikverband besteht aus 38 Musikkapellen, die alle von ca. zwei bis vier Marketenderinnen begleitet werden. Die Damen marschieren in der ersten Reihe und tragen damit wesentlich zum Erscheinungsbild des Klangkörpers bei. „Aufgrund der hohen Nachfrage und dem erfolgreichen Seminar werden wir im nächsten Jahr eine Wiederholung anbieten!“, so der Flachgauer Blasmusikverband.

Solist begeistert beim Neujahrskonzert des EMV Salzburg

„Was in Wien das Neujahrskonzert der Wiener Philharmoniker, ist in Salzburg das Konzert des Eisenbahner-Musikvereins“, stellte Salzburgs Vizebürgermeister Bernhard Auinger bei seiner kurzen Begrüßungsansprache im großen Saal des Salzburg Congress am Nachmittag des Neujahrstages 2024 fest. Unter der Stabführung von Kapellmeister Andrzej Kucharski eröffnete das große Bläserorchester des Eisenbahner-Musikvereins Salzburg im fast vollbesetzten Saal das traditionelle Konzert mit der Grande Fanfare von Thomas Doss und brachte mit „Si j'étais Roi“ von Adolphe Adam und einem Walzer von Anthony Hopkins „And the waltz goes on“ niveauvolle Konzertstücke zu Gehör.

Solist Lukas Grubinger spielte bereits 2017 zum ersten Mal beim Neujahrskonzert im Orchester und war in den folgenden Jahren immer wieder eine Stütze als Mitspieler auf seinem Fagott. In der Zwischenzeit studierte er in Linz und Wien, hatte zahlreiche Auftritte mit renommierten Orchestern und bei diversen Wettbewerben und ist derzeit als Solofagottist beim Philharmonischen Staatsorchester in Mainz

angestellt. Er zeigte sein außergewöhnliches Können im „Andante e Rondo Ungarese op.35“ von Carl Maria von Weber in einer Bearbeitung von Albert Osterhammer und bei der Zugabe „Tico Tico“ des brasilianischen Komponisten Zequinha de Abreu.

Standing Ovation vom begeisterten Publikum gab es zum Dank für das hervorragend disponierte Bläserorchester und seinen Dirigenten. Mit dem „Radetzky-Marsch“ endete – wie in Wien – das beeindruckende Neujahrskonzert des Eisenbahner-Musikvereins Salzburg.



Frühjahrskonzert der Stadtmusik Salzburg

Glücklicherweise bewahrheitete sich am 14.4.2024 die Befürchtung, dass die sommerliche Witterung einige Zuhörer vom Besuch des Frühjahrskonzertes im Salzburg Congress abhalten könnte, nicht. So freute sich die Obfrau des Musikvereines, Petra Ratley-Berger, die überaus zahlreich erschienenen Ehrengäste und Gäste begrüßen zu dürfen. Im ersten Teil des Konzertes bot die Stadtmusik Salzburg unter der Leitung von Kapellmeister Benedikt Eibelhuber dem Publikum die Fanfare „The

Olympic Spirit“ von John Williams, die 2-sätzig Symphonie „Give Us This Day“ von David Maslanka und das Solo für Xylophon „Palmada Latina“ von Mario Bürki mit dem Solisten Thomas Schauer.

Die Einstimmung in den zweiten Teil erfolgte mit dem „Graf Zeppelin-Marsch“. Danach kam ein Ausflug in die Wiener Klassik mit dem „Kaiserwalzer“. Das nächste Stück, „Bulgarian Dances“ von Franco Cesarini, eine Rhapsodie über

bulgarische Volkstänze, forderte Dirigent und Orchester gleichermaßen, gab es doch überaus viele Taktwechsel. So änderte sich beispielsweise innerhalb von 70 Takten gleich 37 Mal der Takt zwischen 2/4, 3/4, 8/8 und 7/16-Takt. Den Abschluss bildete der Song „Cry Me A River“ von Arthur Hamilton mit dem Gesangssolisten Elija Sticker. Nach starkem Beifall und einer Zugabe wurden das Publikum sowie Orchester in den lauen Abend entlassen, im Eindruck, viele musikalisch einfühlsame Momente erlebt zu haben.



Die schnellsten Blasmusiker Salzburgs

EVA-MARIA SCHWAIGER (TMK Maria Alm) UND JOHANNES PASSRUGGER (TMK Kleinarl) GEWANNEN DIE 13. LANDESSCHIMEISTERSCHAFTEN

Beste Pistenverhältnisse, strahlender Sonnenschein, professionellste organisierte Veranstaltung und 70 bestens gelaunte Blasmusikerinnen und Musiker – so kann man in schnellen Worten die 13. Landesschimeisterschaft des Salzburger Blasmusikverbandes zusammenfassen.

Die Organisatoren stammen aus der TMK Abtenau. Neben dem Wettkampf stand das kameradschaftliche und gesellschaftliche Zusammensein im Vordergrund und das Kennenlernen der Musiker*innen untereinander. Im Wettkampf um die „Hundertstel“ ging es diesmal nicht darum, wer besser musiziert und marschiert, sondern möglichst schnell das Ziel

erreicht. Bei vielen Musikerinnen und Musikern stand jedoch der olympische Gedanke im Vordergrund. So konnten sich am Nachmittag bei der Siegerehrung die einen über ihre schnelle Zeit, die anderen über einen kameradschaftlichen und vor allem unfallfreien Tag freuen. Superleistungen erbrachten die Besten, da um Sekundenbruchteile gefightet wurde.

Die Besten der Besten wurden schließlich unter dem Jubel der begeisterten Teilnehmerschaft vom Ehrenlandesobmann Hois Rieger, Bürgermeister Johann Schnitzhofer, Vbgm. Wolfgang Buchegger und Obmann Thomas Windhofer bei der Siegerehrung geehrt. Unter allen 13 Mannschaften (Sieger TMK Flachau) wurden

äußerst attraktive hochwertige Tombolapreise verlost. Kommendes Jahr ist die Landesschimeisterschaft in Kleinarl wieder zu Gast!





Lehrprobe im Lungau

Im Zuge der Kapellmeisterausbildung trafen sich am Montag, dem 22. April, Landeskapellmeister Roman Gruber und seine Schülerinnen und Schüler im Probelokal der TMK Unternberg zu einer Lehrprobe. Magdalena Hofer-Rettenwender (Filzmoos), Jakob Kendlbacher (Unternberg) und Ulrich Stiegler (Thomatal) probten 30 Minuten unter Aufsicht von Roman Gruber mit den anwesenden Musikantinnen und Musikanten der TMK-Unternberg. Ein von den Teilnehmern selbst gewähltes Musikstück wurde geprobt, wobei versucht wurde, das Optimum an Intonation und Dynamik herauszuholen. Das „Taktstockschiwingen“ wurde von Roman Gruber genauestens analysiert und wenn nötig, mit seiner Unterstützung verbessert. Zusätzlich an der Probe nahmen folgende Schüler aus der Klasse Roman Gruber teil: Toni Höller (Maishofen), Lukas Erlbacher (Saalbach), Martin Singer (Mühlbach) und Michael Riexinger (Mühlbach). Sie musizierten in den Reihen der TMK Unternberg und verfolgten die Lehrprobe gespannt. Es war ein sehr lehrreicher Abend für alle Beteiligten.



LIONS BENEFIZKONZERT:

Drei Kapellen blasen zum Marsch für den guten Zweck

Begeisterten Applaus gab es für das 13. Benefizkonzert des Lions Clubs Wals-Siezenheim am Samstag abends in der ausverkauften Walsersfeldhalle. Das bunte Frühlings-Programm begeisterte das Publikum mit erfrischenden Klängen von traditioneller Blas- und Marschmusik bis hin zu bekannten Melodien aus Film, Pop, Operette und Musical.

Die Militärmusik Salzburg unter Leitung von Hauptmann Johann Schernthanner, die Polizeimusik Salzburg angeführt von Florian Wurnitsch und die Trachtenmusikkapelle Wals dirigiert von Joachim Maislinger zeigten souverän ihr Können in verschiedenen Musikstilen. Bei einem Gastauftritt brachte die „Salzburg Rampant Lion Pipe Band“ mit original schottischer Dudelsackmusik die Halle zum Klingeln. Und auch das große gemeinsame Finale mit der inoffiziellen Special Olympics Hymne „One Moment in Time“ meisterten die drei Blasmusikkapellen mit über 200 Musikanten und Gesangssolistin Sylvia Halek eindrucksvoll.

Der Bürgermeister von Wals-Siezenheim, Andreas Hasenöhr, dankte allen Mitwirkenden und würdigte die sportlichen Leistungen der Special Olympics Athleten. Den Reinerlös spendet

der Lions Club Wals-Siezenheim wieder zugunsten von Menschen in Not in unmittelbarer Umgebung und Special Olympics Österreich.



Foto: © Uwe Brandl

Salzburgs beliebteste Blasmusikkapelle 2024

18 Musikkapellen aus ganz Salzburg nahmen an der österreichweiten Blasmusik-Challenge von MeinBezirk.at teil. Einmal täglich konnte dabei für eine Blasmusikkapelle abgestimmt werden. Den Titel „Beliebteste Blasmusikkapelle Salzburg“ sowie 1.000 Euro für die Vereinskasse

gewinnt die Trachtenmusikkapelle Bramberg.

Den Verein gibt es seit stolzen 170 Jahren. Er zählt somit zu den ältesten Musikkapellen im Oberpinzgau. Mit insgesamt 54 aktiven Mitgliedern, davon 27 Frauen und 27 Männern, sind sie eine bunte und vielfältige Gemeinschaft.

Ihre Leidenschaft für die Musik zeigt sich nicht nur in ihren zahlreichen Proben und Auftritten, zu denen sie sich etwa 75 Mal im Jahr treffen, sondern auch in ihrem Engagement einen Großteil der Feierlichkeiten und Feste im Ort zu umrahmen. Die Jahreshighlights sind die zwei großen Konzerte zum Muttertag und zu Cäcilia Ende November. Was die TMK Bramberg aber wirklich auszeichnet, ist der einzigartige Zusammenhalt und die Kameradschaft im Verein. Das Schönste an der Musik ist es, andere Menschen am eigenen Hobby teilhaben zu lassen und Emotionen hörbar zu übertragen. Denn Musik verbindet Menschen und schafft unvergessliche Momente der Freude und des Zusammenseins.

Die TMK Bramberg tritt nun mit den anderen Bundesländer-Siegern zum großen Österreich-Voting an und wer weiß, vielleicht kommt Österreichs „beliebteste Blasmusikkapelle“ ja aus Salzburg.

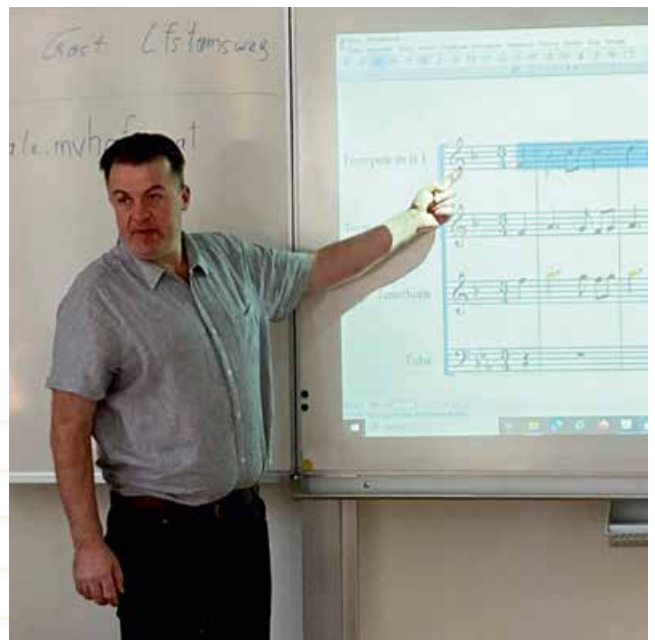


Workshop Notenprogramm Finale

Um die Kapellmeister auf den neuesten Stand der Notationstechnik zu bringen, veranstaltete der Lungauer Blasmusikverband, auf Initiative des Bezirkskapellmeisters Günther Binggl am 30. Dezember 2023 einen ganztägigen Fortbildungsworkshop über das FINALE-Notationsprogramm. 18 Teilnehmer*innen folgten der Einladung in die Landwirtschaftliche Fachschule Tamsweg, wo Gerhard Hafner den Workshop leitete.

Hafner, selbst Komponist, Arrangeur und Verleger zahlreicher Werke, führte die Besucher*innen mühelos und trotzdem vertiefend in das Programm ein. Unter seinen tiefen Kenntnissen wurde die komplexe Notationssoftware in einfachen und praktischen Schritten erklärt und es konnten zahlreiche offene Fragen beantwortet werden. Somit sind die Lungauer Kapellmeister*innen gerüstet für die neuen technischen Herausforderungen in Notation.

Ein großer Dank gilt dem Direktor der Landwirtschaftlichen Fachschule Ing. Mathias Gappmaier und dem Bezirksobmann des Lungauer Blasmusikverbands Karl Macheiner für die Zurverfügungstellung der Räumlichkeiten und der Verpflegung.





Frühlingskonzert der TMK Obertrum am See

Eine musikalische Einstimmung in das Frühjahr gab die Trachtenmusikkapelle Obertrum am See den zahlreichen Besucherinnen und Besuchern beim jährlichen Frühlingskonzert am 20. April 2024. Für das Frühlingskonzert hat Kapellmeister Martin Wirthenstätter ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Mit Stücken wie „Beauty & the Beast“, „So schön ist Blasmusik“, „Augenblicke“ oder „Appalachian Overture“ begeisterte die TMK Obertrum ihre Zuschauer.

Kapellmeister Stellvertreterin Heidi Geier dirigierte das bekannte Musikstück „Take on Me“. Durch das Programm führten Thomas Seidl und Amandus Feiel. Nicht nur die erfahrenen Musikerinnen und Musiker konnten ihr Können unter Beweis stellen. Auch das Jugendblasorchester unter der Leitung von Heidi Geier und Fabian Strasser boten dem Publikum mit den Stücken „Brazil“ und „Bohemian Rhapsody“ coole Sounds und Rhythmen. Einer der Höhepunkte war das Solostück „Zwei beste Freunde“, musiziert von Robert Mödlhammer und Franz Moosbauer.

Zum krönenden Abschluss wurde das Publikum mit einer Gesangseinlage von Eva-Maria Strasser-Gfrerer und Isabella Strasser verzaubert. Die beiden sangen das Stück „Kimm guad hoam“. Besonders freut es uns, dass wir langjährige Musikerinnen und Musiker (Katrin Neher, Heidi Sigl und Martina Keidel – 25 Jahre sowie Josef Weirathmüller und Roman Strasser – 50 Jahre) in dem feierlichen Rahmen ehren durften. Zum nächsten musikalischen Highlight laden wir herzlich am 5. Juli (Ausweichtermin



6. Juli) zu uns nach Obertrum ein, wenn wir wieder gemeinsam ein Großkonzert mit den Nachbar-Musikkapellen Mattsee und Seeham veranstalten.



Jugendexerzieren im Lungau

Auch dieses Jahr fand wieder das alljährliche Jugendexerzieren mit 115 Teilnehmer*innen in Unternberg statt. Das gemeinsame Exerzieren soll die jungen Musikerinnen und Musiker auf diverse Auftritte und Ausrückungen im Jahr 2024 vorbereiten.

Das Marschieren beim Jugendexerzieren trägt dazu bei, eine starke Gemeinschaft innerhalb des Lungauer Blasmusikverbandes zu schaffen sowie Jugendliche miteinander zu verbinden, indem sie Einheit, Vertrauen und gemeinsame Erfahrungen sammeln und erleben.



Partner des Salzburger
Blasmusikverbands

UND
STOLZ
DRAUF.



UND
STOLZ
DRAUF.